

GEMEINSAM GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Aktionen der beiden Basel
zu den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen

Projektdossier

Basel, April 2024



Impressionen der Aktionen der vergangenen Jahre

www.beidebaselgegengewaltanfrauen.ch

1. Einleitung

Die sogenannte Istanbul Konvention, das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, ist in der Schweiz seit 2018 in Kraft. Die Schweiz anerkennt damit die Dringlichkeit des Themas und die gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich Prävention, Opferschutz und Strafverfolgung betreffend Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Häusliche Gewalt und Gewalt gegen Frauen ist auch nach jahrzehntelangem Engagement verschiedener Stellen, Institutionen und Behörden ein grosses gesellschaftspolitisches Problem. Jeden Tag werden Frauen und Kinder Opfer häuslicher Gewalt, auch in den Kantonen beider Basel.

Mit Start am 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, bis zum 10. Dezember, Tag der Menschenrechte, treten in der Schweiz jährlich über 100 Organisationen, verschiedene Institutionen und Fachgruppen an die Öffentlichkeit und machen sich mit einer Sensibilisierungsaktion stark gegen geschlechterspezifische Gewalt. Dies geschieht im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» (www.16tage.ch).

Auch in den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft schliessen sich seit 2010 Organisationen und Fachstellen zusammen zur Gruppe «Beide Basel gegen Gewalt an Frauen» (früher: PR-Gruppe Opferschutz). Ziel ist es, die Gesellschaft für die Thematik zu sensibilisieren und gleichzeitig die Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene bekannt zu machen. Die Aktionen richten sich entsprechend an Menschen jeden Alters, Geschlechts und jeder Nationalität, unkompliziert und direkt. Die Botschaft lautet immer: «Gewalt gegen Frauen ist nicht akzeptabel - wir unterstützen Betroffene solidarisch».

2. Gruppe «Beide Basel gegen Gewalt an Frauen»

Die Gruppe «Beide Basel gegen Gewalt an Frauen» hat die letzten Jahre zunehmend an Interesse und an teilnehmenden Organisationen gewonnen. Inzwischen sind neun Institutionen dabei¹ (siehe Factsheet im Anhang). Die Gruppe darf auf erfolgreiche grössere und kleinere Aktionen zurückschauen:

- 2010: Regenschirme – wir lassen Frauen nicht im Regen stehen
- 2011: Adventskalender Abendgestaltung mit dem Theater Basel
- 2014: Ausstellung Willkommen zu Hause
- 2015: Forumtheater « E gwalts Überraschig»
- 2016: Bäckertüten – Häusliche Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte
- 2017: Bäckertüten – Häusliche Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte
- 2019: Cubique – Tanzperformance
- 2020: Velosattelschutz – Stopp Gewalt gegen Frauen
- 2021: Velosattelschutz – Stopp sexualisierte Gewalt
- 2022: Kampagne: Plakate, Sticker, Velosattelschutz, Webseite – Stopp Feminizide
- 2023: Kampagne: Plakate, Sticker, Velosattelschutz, Webseite, Schlüsselanhänger – Stopp psychische Gewalt

¹ Opferhilfe beider Basel, Frauenhaus beider Basel, Wohnen für Frauen und Kinder, Männerbüro Region Basel, Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt BL, Gewaltschutz und Opferhilfe BS, Präventionsprojekt «Halt Gewalt» BS, Gleichstellung BS, Gleichstellung BL, Fachstelle sexuelle Gesundheit BL.

3. Die Aktionen 2024

Für das Jahr 2024 sind wieder Aktionen geplant, die sich gegenseitig unterstützen und ergänzen. Durch die Kombination der unterschiedlichen Aktionen und eine entsprechende Medienarbeit sollen möglichst viele Personen aus verschiedenen Zielgruppen erreicht werden. In der Grafik und, wenn sinnvoll, inhaltlich lehnt sich die Gruppe der jeweiligen Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» an. So wird auch interkantonal ein Wiedererkennungseffekt geschaffen.

Das diesjährige Thema der 16 Tage-Kampagne lautet «Wege aus der Gewalt». Passend dazu wird die Gruppe dies Jahr unter anderem auf Aktionen mit oranger Farbe setzen. Mit der prominenten Farbgebung soll Aufmerksamkeit auf die Hürden auf dem Weg aus der Gewalt gelenkt werden und Betroffenen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Für dieses Jahr wird es ausserdem ein neues Sujet designt, um die Kampagne frisch und überraschend zu halten.

3.1. Plakate und Hängekartons

Plakate in beiden Kantonen sollen die Kampagne breit sichtbar machen. In Basel-Stadt können dafür 40 Plakatstellen der Kantonspolizei genutzt werden. In Basel-Landschaft werden analog dem letzten Jahr Anfragen an die Gemeinden für die Nutzung von Plakatflächen gestellt. Im letzten Jahr wurden so 180 Plakate in 65 Gemeinden aufgehängt. Ergänzend sollen in Basel-Landschaft Hängekartons in den Bussen des öffentlichen Verkehrs sowie Plakatflächen der APG an Bahnhöfen auf das Anliegen aufmerksam machen.

Mittels eines QR-Codes auf den Plakaten und weiteren bedruckten Materialien wird auf die Webseite «www.beidebaselgegengewaltanfrauen.ch» verwiesen, auf der weitere Informationen sowie die verschiedenen Hilfsangebote im Raum Basel zu finden sind.



Plakat 2023

3.2. Kooperation mit Unternehmen

Kleinere und grössere Unternehmen in beiden Kantonen werden für eine Kooperation angefragt. Mit zur Verfügung gestellten Materialien (Plakate und Sticker) sollen sie auf das Anliegen aufmerksam machen. Die Gruppe hat diesbezüglich verschiedene Vorschläge, die an das jeweilige Unternehmen angepasst werden könnten. So können beispielsweise Pappbecher oder Einkaufsstützen mit Stickern versehen werden und Plakate im Ladenbereich aufgehängt werden. Letztes Jahr konnten etwa 80 Betriebe (Gastronomie und Apotheken) für die Aktion gewonnen werden, und 8000 Sticker und 130 Plakate versandt werden. Wir rechnen dieses Jahr mit einer anhaltend hohen Zahl.



Sticker mit QR-Code 2022

3.3. Medienarbeit

Zum 25. November wird jeweils immer ein Mediencommuniqué verschickt. Die Gruppe führt ausserdem seit letztem Jahr einen Social Media Account mit über 400 Followern, auf welchem sie die Arbeit bekannt macht.

Ausserdem verschicken die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt BL und die Abteilung Gewaltschutz und Opferhilfe BS zum 25. November jeweils einen Sensibilisierungsbrief an die Ärztinnen und Ärzte der beiden Kantone.

4. Anhang

- Factsheet «Beide Basel gegen Gewalt an Frauen»